



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 Mt., bei den Anzeigenstellen 1,20 Mt., beim Postbezug 1,50 Mt., mit Kantvertriebsstellen 1,95 Mt. Die einzelnen Nr. mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulst. 5.

Insertions-Gebühr für die 4spaltige Korrespondenz oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Privat- in Wersburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Wersburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Wersburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Wersburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Nachnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Cokes-Lieferung.

Für die Heizungsanlage im Geschäftshause der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Wersburg werden im bevorstehenden Winter ungefähr 1500 Hectoliter gute wessfälische Gehen-Cokes gebraucht, welche in Einzelposten von je 500 Hectoliter anzuliefern sind. Kautionsfähige Lieferanten werden um Abgabe von Geboten ersucht. Die Anbietungen müssen in verschlossener Umschlagung mit der Aufschrift „Cokes-Lieferung“ bis spätestens Montag den 2. November d. Is. Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird, an uns eingereicht werden. Der Zuschlag an einen der drei Mindestfordernden und die Verijugung des Zuschlages überhaupt bleibt vorbehalten. Wersburg, den 24. October 1891.

Der Vorstand der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. J. B. von Werder.

Bekanntmachung.

In unserem Procuren-Register ist unter Nr. 69 für die im Firmenregister unter Nr. 468 eingetragene Firma Couard Klaus in Wersburg der Kaufmann Richard Klaus hier als Procurist eingetragen. Wersburg, den 22. October 1891.

Königliches Amtsgericht, III. Abtheilung.

Des Reformationsfestes wegen erscheint am Sonnabend Nachmittags kein „Kreisblatt.“ Es die nächste Nummer des „Kreisblatts“ wird am Montag Nachmittags zu gewohnter Stunde ausgeben

Wersburg, den 30. October. 1891.

† Zum Reformationsfest

Der morgende Gedanktag erinnert uns an die herrlichste Epoche des christlichen Weltalters und des deutschen Volks. Als Dr. Martin Luther am 31. October 1517 mit Klugheit die 95 Thesen - diesen geistigen Feindbrief - an die Wittenberger Schlosspforte aufschlug, da war es, als hallten in die Kammerhallen wie Donnerlärm über den halben Weltkreis. Ein geistiges Frühlingswunder zog durch die Lande, das Morgenroth eines neuen Weltalters erblühte am Horizont. Unsere Herzen schlugen höher, wenn wir jener gewaltigen Tage gedenken, da auf den Bildungshöhen und in den Volkstufen der Fingerringel des nationalen und religiösen Geistes alle Gemüther bewegte. Aber leider giebt's Viele, welche die gegenwärtige Bedeutung der Reformation bestreiten. Socialisten und Ultramontane wet-

eitern darin, die Reformation und deren heldenhaften Träger mit Schmutz zu bewerfen, mit Hohn und Spott zu überziehen. Die Königschen behaupten, die Reformation sei die Mutter aller Revolutionen, die Quelle zu einem Strom, der Deutschland auseinandergerissen und in zwei feindliche, confessionell geschiedene Lager getheilt habe. Die Socialisten, unläugig Luthers Größe zu verstehen, hängen sich an einige seiner colossalen und unüberwindlichen Aussprüche und schelten ihn, vor dessen Originalität die erleuchteten Geister ihre Fahnen senken, einen korrupten Feind der „Mittelmaßigkeit“, einen Ableser und Fälscher. Aber das sind alle Irrthümer, welche aus Unkenntnis und Bosheit herkommen. Betonen wir die alten Wahrheiten!

Nicht die Wittenberger Reformation, sondern die römische Gegenreformation hat die den Deutschen seit alters eigenen Sonderbeschreibungen ausgenutzt und die Unreinheit, welche das Papstthum im Mittelalter durch Bürgerkriege genährt, zu einem jahrhundertlangen Joch verhärtet. Die Jesuiten mit ihrer graunormen List waren es, welche Deutschland in die Schreden und Klagen des dreißigjährigen Krieges hineingetrieben. Es war derselbe deutschfeindliche Ultramontanismus, welcher 1870 in Frankreich gegen Preußen gehetzt und bei, heutzutage noch nicht überwunden, immer einmal in der Presse die Verhöhnung unseres neuen, auf protestantischer Grundlage errichteten Reiches fordert. Die Socialdemocraten lästern den Reformator,

weil er gegen die Aufständischen seine Hornesblige geschleudert. Aber vergessen sie, daß Luther jurdtlos allen Ständen die Wahrheit gesagt, niemals geheuchelt und auch den Mächtigen dieser Erde nicht geschmeichelt hat? Wenn sich das Haupt der deutschen Reformation gegen die Aufständischen wandte, so hat Luther nur mit mehr Macht und Wahrheitsinn daselbe gethan, was jetzt die alten Socialistenführer thun, welche gegenüber den revolutionärlustigen „Jungen“ das Tischtuch zer schneiden und eine blutige Revolte, welche stets die Reaction hervorruft, als socialpolitischen Unfuhm lebensfähig darzustellen.

Es ist richtig und ganz natürlich für den, der den Entwicklungsproceß der Menschheit kennt, daß die Reformation nicht mit einem Schlage, gleichsam im Handumdrehen, die alten zerrotteten Zustände zur Vollkommenheit umgestaltete. Im Gegentheil, in den ersten Zeiten der Erneuerung kommen die vorherigen Gebräuche erst recht zum Vorschein. Wenn man anfängt, ein morisches Gebäude zu reparamentieren, dann fällt manch eine Wand ein, welche ohne die Erneuerungsarbeit noch länger gestanden hätte. Wenn das alte Unhaltbare zusammenbricht, dann zeigt sich das neue Bessere noch nicht sofort in seiner vollen Kraft und Geltung. Nicht im ersten Ansturm erobern sich die Völker ihre Errungenschaften. Auch das geistige Leben muß wachsen und gebracht Zeit zur Entfaltung. Und darin liegt gerade das Großartige, Epochenmachende der Reformation, daß sie die Grundlagen zu einer neuen Entwicklung im sündlichen, religiösen, socialen und politischen Leben gelegt hat. Ohne das allgemeine Priestertum keine politische Gleichberechtigung, ohne reformatorische Gewissensfreiheit keine Geseftesfreiheit, ohne Luthers Bibel keine deutsche Sprache, ohne die Reformation kein Deutsches Reich.

Deutschland ist das Land eines Luthers und der Reformation, nicht wie das katholische Frankreich die Heimath eines Robespierre und der Revolution. Wenn die evangelische Glaubenskraft aus die Herzen und Gemüthen aller Stände durchdringt, dann werden wir in nicht zu ferne Zukunft eine social e Reform erleben, wie unser Vorfahren eine religiöse im 16. Jahrhundert. Freilich eine solche Zukunft ist uns nur dann gewiß, wenn wir in der Gegenwart uns ermannen und mit fruchtigem Bewußtsein das reformatorische Erbe in hartem Gesefteskampf erlangen, um es aufs neue und dauernd zu besitzen. Was Luthers Gedanken und Thaten den Sieg verschaffte, war die

postiv aufbauende Arbeit einer gottbegnadeten glaubensvollen Persönlichkeit. Nicht das bloße Geißeln des Aberglaubens, nicht der negative Angriff auf Irrlehre und Mißbrauch verbürgt den wahren Fortschritt, sondern das zielbewusste Ergreifen eines sittlichen neuen Lebensideals. Das lehrt unabweislich die Geschichte der Reformation, namentlich im Vergleich zu anderen erfolglosen Bestrebungen um Beseitigung kirchlicher und socialer Nothstände. Wenn wir diese Lehre verstehen und befolgen, dann wird uns in den gegenwärtigen Kämpfen um die Erneuerung unseres Volkslebens die Reformation ein fortwährender Quell des Segens. —

Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 30. October. Zu Ehren des Königs von Rumänien fand am Mittwoch im Officierscasino des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments in Berlin ein Diner statt. Während desselben erhob sich der Kaiser und sagte, wie sehr es ihn freute, daß der König von Rumänien die Gnade gehabt habe, die Uniform des Regiments, dem er früher angehört, anzunehmen, und somit wieder zum Regiment zurückzukehren. „Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des selteneren und wieder eingetretenen Kommanden, S. M. den König von Rumänien. Er lebe hoch!“ Der König dankte und drückte seine Freude darüber aus, daß er die Principien, die in der preussischen Armee vorhanden seien, auch in die rumänische Armee übertragen können, daß er dieselben seiner jungen Armee eingepflanzt habe und daß dieselbe darauf stolz sei. Er erhebe sein Glas und fordere die Anwesenden auf, das Glas zu leeren auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland. „Er lebe hoch!“ Nach beendeter Diner begaben sich der Kaiser und der König Karl mit einer Eskorte der Garde-Kürassiere nach dem Schloß resp. zur Galaoper in das Berliner Opernhaus. — Am Donnerstag hat der König Karl von Rumänien Berlin wieder verlassen. Am Vormittage begaben sich die kaiserlichen Majestäten gegen 9 Uhr vom Neuen Palais bei Potsdam aus mit ihrer Umgebung zu Pferde nach dem Bornstedter Felde, woselbst zu Ehren des Königs von Rumänien, welcher von Potsdam zu Wagen dort eingetroffen war, eine größere Geseftschickung stattfand. Nachdem dieselbe ihr Ende erreicht, begab sich der Kaiser mit dem Könige nach Potsdam und entsprach dort einer Einladung des Officierscorps des 1. neuerbaute Villa anzufahren!“ sagte der Maler mit absichtlicher Bitterkeit. Der schreibende Ton verfehlte keineswegs sein Ziel. Die Bekanntheit der jungen Blumenmachern mit dem Maler war noch nicht ganz zwei Monate alt, aber die Zeit hatte hingereicht, um Clara die Ueberzeugung zu geben, daß das leidenschaftliche Gefühl, daß sie für Wilibald Frentenius empfand, das Schicksal ihres Lebens sein werde! Weist hatte sie den Maler in Gesellschaft einer Freundin am dritten Orte getroffen, ein Alleinsein hatte immer nur kurz und vorübergehend, gewöhnlich bei zufälligen oder absichtlichen Begegnungen stattgefunden, dessen ungeachtet war das Bild des Malers die Gemüthsart ihrer Arbeit und Missethunden, und faßte sich in ihre nächstlichen Träume. Sie täuschte sich längst nicht mehr über das Gefühl ihrer Liebe. Ja diese Liebe wuchs täglich mehr — aber ihre Kraft herabs! ... Unmöglich vermochte sie die Bitte des Geliebten abzukschlagen. Wenn es sein muß, für Ihr Glück, ich meine Ihren Ruhm, werde ich kommen,“ sagte sie hingewiesen von dem eigenen Herzen. „Sie bedürfen nur eine einzige Sitzung für das Bild — war's nicht so?“ „Ja, eine einzige!“ D. Clara, wie soll ich Ihnen danken! Ich werde Ihre Füße umfassen und küssen, wenn Sie über meine Schwelle schreiben. Vergleichen Sie nicht den Künstler und Mann zugleich?“ (Fortsetzung folgt.)

Staub!

Roman aus der Gegenwart von J. v. K. (Nachdruck verboten)

(3. Fortsetzung.)

Clara schien auch nicht gesonnen die Schwester zu erwarten. Sie nahm den Mantel um, stülpte den Hut auf den Kopf, trat vor den Spiegel, in ihrer soletz zurechtgerückten, und verließ das Haus in ein anderes, fast entzogen gekleidet als diejenige war, von welcher sie die Schwester erwartete konnte. „Endlich, theure Clara,“ hörte sie sich schon an der nächsten Straßenecke ansprechen. Der Redende war ein schöner, hochgewachsener Mann in einem vornehm und süß geschmittenen havelochartigen Mantel, dem man selbst im Schein der Gaslaternen sofort den Künstler anmerkte. „Und Sie wirklich hier, Herr Frentenius?“ fragte das junge Mädchen schüchtern, aber doch strahlend in Glück.

„Säßen Sie zweifeln können, Clara? Unmöglich! Allenfalls ließe ich hier Posten, um Ihr Abgehen zu beobachten. Wie kommt es, daß Ihre Schwester Sie heut nicht zum Wäldweg abgeholt? Sie müßte in Gold gefaßt werden, weil sie ausbleibt!“

„Ich kann es mir auch nicht erklären,“ sagte Clara, das Gesicht ist sogar etwas später als sonst gelblich worden. Vermuthlich ist sie durch irgend etwas aufgehalten worden.“

„Wollen Sie mir Ihren Arm geben?“ fragte Maler Wilibald Frentenius, indem er näher an das junge Mädchen herantrat. „Ich begleite Sie nach Hause. D, ich habe Ihnen viel zu sagen“

„Doch etwas Gutes?“ fragte Clara, indem sie den dargebotenen Arm annahm, glücklich, aber doch wie eine geborene Königin.

„Das Beste, was dem Künstler begegnen kann: Freude an der eigenen Schöpfung,“ sagte der Maler glücklich und selbstbewußt. „Und das Gelingen meines Bildes danke ich Ihnen, wenigstens zum Theil! Wenn ich Ihnen nicht begegnet wäre — wer weiß, ob ich die Anregung zu meinem Bilde gefunden hätte. Ruhest ich Sie auf einer Landpartie, im Park des Schlosses Hohenberg — eine Rolle unter Rosen! Ich war schon damals entschlossen, Sie unter allen Umständen zu malen ...“

„Von dieser ersten Begegnung weiß ich selbst absolut nichts,“ entgegnete das junge Mädchen.

„Es war ein Ausflug, den ich mit ein paar Freundinnen verabredet hatte. Und Besuch war dabei. Erst später habe ich Sie bemerkt, Herr Frentenius.“

„Später suchte ich Ihre Spuren zu finden, wohn Sie sich wandten — auf der Promenade, in der Vorstadt, allenthalben. Ich mußte Sie wiedersehen: mein Herz und meine Phantasie ersehnten Ihren Anblick! D, ich schäme Ihnen viel, theure Clara! Wieviel, hoffentlich sind Sie mein Schicksal geworden!“

„Ist das Bild fertig?“

„Ja und nein! Wie ich das Gemälde ursprünglich gedacht, ist es äußerlich geworden. Ihre Photographie, der ich die Hauptfigur nachgebildet, hat mir die Arbeit erleichtert. Dennoch fehlt noch viel, für den Kenner ... Und darum komme ich abermals als ein Witterer, Clara!“

„Wie?“ fragte das junge Mädchen mit leiserem Zittern.

„Gewähren Sie mir eine Sitzung, eine einzige, um meinem Bilde das schöne Leben einzubringen, welches das Original besetzt. Wohl verjuchte meine Phantasie die Photographie zu ergänzen, vielleicht nicht ohne Glück. Eine einzige Sitzung, in welcher Sie mir Ihre Füße leihen, wird das Bild aber doch erst zu einem Kunstwerk machen! Wollen, können Sie mir die Bitte abschlagen, theure Clara? ... Unmöglich!“

„Eine Sitzung? Bei Ihnen? Nein es kann nicht sein!“ wachte Clara ab.

Der Maler schloß das Behen des Mädchenarmes der vertrauen in den seinen gelegt war. Wieviel trah ihn sogar der Ton des Herzsichlages — der keine Muskel hochte und hämmerte unter den winterlichen Füllen, als ob er die Mädchenbrust sprengen wollte. ... Dennoch ließ er nicht nach zu bitten. „Eine einzige Sitzung und mein Bild ist nicht allein fertig, sondern vollendet! Ich fühle, daß es gut ist und daß ich niemals besseres schaffen werde. Wenn Sie dem Manne nicht die Günst erweisen wollen, seine Schwelle zu betreten, so erweihen Sie sie dem Künstler. Ich verpöche Ihnen bei Ihrem Besuch nicht von den Geiseln zu reden, die mich durchdringen, nein! Aber seien Sie barmherzig!“

„Ich — kann nicht!“

„Nun, so wird mein Bild eines von denjenigen bleiben, die die Kunsthändler in ihren gemieteten Räumen anhäufen, bis irgend ein diater, reichgewordener Vätermeister kommt, um es für seine

Hierzu: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Charaktere angekommen und hat sein Gehändnis wiederholt. Er schiebt indessen die Hauptschuld auf drei angebliche Mitschuldige (Zuhälter aus Berlin), doch betragen die Vollstreckung dieser Verurteilung nur als eine Aufschicht. (Werz auf offener Straße). Auf offener Straße erkrankte in Potsdam am Donnerstag an der Ede der Karl- und Mauerstraße gegen 5 Uhr Abends der 37jährige Arbeiter Hein seine Ehefrau wegen hässlicher Wohlgeleit. Er erkrankte, wurde aber am nächsten Morgen genommen. Die Frau erhielt verschiedene Heilversuche in den Kopf und die Brust und blieb jetzt todt.

Gottesdienst-Anzeigen.

Am Reformationsfest, 31. October, predigen:
 Dom: Sonntags 1/10 Uhr: Diätoms Bischof.
 Nachmittags 5 Uhr: Prediger Bernbal.
 Abends 8 Uhr: Fest-Verammlung des Guts-Abt-Verens in der Altkirche: Pastor Bernbal.
 Stadt: Sonntags 1/10 Uhr: Pastor Werber.
 Nachmittags 2 Uhr: Prediger Bernbal. Am Anfnah an den Sonntags-Gottesdienst Weichte und

Abendmahl. Pastor Werber. Anmelbung. Einsumlung der Kollate für den Guts-Abt-Veren.
 Zur Feier des Jahresfestes des Guts-Abt-Verens findet im Saale der Reichsdruckerei eine Beirammung statt, zu der alle erwachsenen Gemeindeglieder geladen sind.
 Altenburg: Sonntags 1/10 Uhr: Pastor Delius.
 Neumarkt: Sonntags 1/10 Uhr: Pastor Leuchter.
 Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.

Am Sonntag, den 1. November 1891, predigen:
 Dom: Sonntags 1/10 Uhr: Superintendent Wagnis. Nachmittags 5 Uhr: Festgottesdienst des Guts-Abt-Verens. Festprediger: Wohlthätige Dittich und Weimar. Sonm. 11 Uhr: Abendgottesdienst Superintendent Wagnis.
 Stadt: Sonntags 1/10 Uhr: Candidat min. Pöhl.
 Der Nachmittags-Gottesdienst fällt wegen der Jahresfeier des Guts-Abt-Verens, Nachmittags um 5 Uhr im Dom, aus. Sonm. 1/12 Uhr: Abendgottesdienst. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Altenburg: Früh 10 Uhr: Pastor Delius.
 Am Anfnah an den Gottesdienst heiliges Abendmahl. 11 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
 Neumarkt: Früh 10 Uhr: Pastor Leuchter.

Katholische Kirche. Sonntag, den 1. November am Fest aller Heiligen, ist 1/2 Uhr: Frühmesse, 1/10 Uhr: Hochamt und Predigt, 1/2 Uhr: Nachmittags ist in der Kirche von 10 Uhr an, ein Gottesdienst aller Angehörigen (Hilfsdienst) ist 1/2 Uhr festliches Requiem.
 Von jetzt an bis Ostern fällt an Sonn- und Festtagen die Frühmesse aus.

Wetterbericht des Kreisblatts.
 Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der deutschen Beobachter in Hamburg. (Hamburg, den 30. October.)
 31. October. Weist trübe, Regen, milde, Erischwelle nachst. Schwacher Wind.
 1. November. Heiter wolfig, milde.

2. November. Veränderlich, milde, früh vielfach Nebel, später lebhaft. Nachts Erischwelle weise West.

Für die Redaktion verantwortlich: Graf Leibholdt.

Aus dem Geschäftsverbre.
Populär mit ein Mittel nur kann, wenn die selbste Gesundheit, wenn nicht sein Jüdelst durch nachtheilige Nebenwirkungen auf Magen oder Verdauung herbeigeführt oder (ein Magen durch andere aufstrebende Mittel völlig aufgehoben wird. Solche Beschwerden sind im großen Gegenatz zu allen andern Schmerzmitteln (ei zwar's harten Sedener Mineral: Bädern) durch- und zu befürchten ihr günstiger Einfluß auf die Verdauungsapparate ist eben so anerkannt wie ihre Heilwirkung auf die Athmungsorgane, besonders bei Husten, Catarrhen, Berstimmungen, die letzten u. Als bald populäre Catarrhen hat Pap's alte Sedener Bädern auch in allen Apotheken und Drogerien und zu nur 80 Pfg. per Schachtel käuflich.

Inseraten-Beil.

G. Hoffmann,

Merseburg,

empfehlst sein mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattetes Lager:

Wollgarne,

nur beste haltbarste Qualitäten zu billigsten Preisen.
 (NB. Die Farben sind waschecht; namentlich empfehle ich meine echt-schwarzen Garne ganz besonders.)

Woll-Strumpflängen, Strümpfe u. Socken.

Unterkleider

in Wolle, Halbwole und Baumwolle.
 Echte Prof. Dr. Jäger'sche Normalkhemden.
 Echte Dr. Lahmann'sche Reformhemden (Allinverkauf.)

Corsets

von vorzüglichem Sitz in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Neuheiten in Kopfküssen, Stoffhäubchen und Strandmützen für Kinder, Ballshawls, Taillenrücken Schutler-Fragen, Eriothleiden, Eriothnachanzügen, gebäkelten Kleidern und Jackchen.

Neuheiten in Schürzen jeder Art.

Neuheiten in Knöpfen und Kleiderbesätzen.

Neuheiten in Tapissierarbeiten jeder Art.

Handschuhe:

Eriothhandschuhe, Hingwoodhandschuhe, Ballhand-schuhe, Wildlederhandschuhe, Marsellier und Glacée-Handschuhe, vorzügl. Fabrifat.

Empfehlenswerth für jede Familie!
H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
 allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
 K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
 Anerkannt bester Bitterliqueur!
 25 Preis-Medailien.
 Gegründet 1846.

Verpachtung.
 Der hiesig an die Wittne Göhe in Neuschau verpachtete Ackerplan Nr. 255 von 4 Morgen 28 0 Ruthen in Neuschau zum voll vom 1. April 1892 ab auf 6 Jahre anderweit öffentlich verpachtet werden und ist hierzu ein Termin auf
Wittwoch, den 4. November cr.,
Vormittags 10 Uhr
 in anieinem Bureau, Dom 12, anderweitig worden.
 Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.
 Merseburg, den 26. October 1891.
Die Dom-Kapitels-Procuratur.
Grimmer kommt!

Zu Gartenanlagen, Wegebe-pflanzung und Blüthenpflanzen
 bringe ich meine Obstbaum- und Ziergehölzschulen ergeben in Erinnerung, viele und schöne hochstämmige Apfel- und Birnbäume vorhanden.
 Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
Ernst Schmidt in Lichtenitz bei Weisensefeld.

Bismarckstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Schlafzimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten und 1. Januar resp. 1. April zu beziehen.

Unübertroffen
 gegen Asthma, Blutarth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der
Hamburg-Altonaer Malz-Extract
 Comtoirs: Langenfelder Str. 26. Altona)
 Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. p. Flasche 1 Mk.
Malz-Extract-Bonbons
 vorzüglich empfohlen bei **Husten und Verschleimung** per Packet 10 Stück 15 Pfg.
 Alleinverkauft und nur echt zu haben für Merseburg und Umgegend in der **Biergrosshandlung von Bruno Wähner** früher Rich. Krampt.
 NB. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.
2 Wohnungen in saubere Unter-Neuburg 52 sind sofort zu vermieten durch Carl Rindfleisch, Merseburg, Burgstraße 13.

Die **Chocoladen-Bonbons**
 der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebrüder Stollwerk, Köln,
 aus den aromatischsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen), Vanille-, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée das feinste Tafel-Dessert.
 In Packetchen zu 50 Pfg. und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.20 in den meisten Conditoreien und Delikatessen-Geschäften vorrätig, desgleichen
Dessert-Chocolade-Tafelchen
 in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:
 feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40
 superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Tafelchen Mk. 0.50
 (Jeder Bonbon und jedes Tafelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)
 Vorrätig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerk'scher Chocoladen und Cacao's;
 durch Firmenschilder kenntlich.

Am Eriothütern vorzugeben, mache hierdurch bekannt, daß ich mit Wasser-luren, Einpackung sogenannter Naturheilmethoden nichts zu thun habe, sondern mein Beruf auf rein ärztlicher Basis beruht.

M. Bradel, ärztlich ausgebildeter Masseur
 Merseburg, Markt 5, 2. Etage im Hause des Schnittwaren-händlers Herrn Ortman.

Heilung durch **Massage** der verschiedenen Rheumaliden, beginnender sowie allgemeiner Nerven-lähmung, Nervenschmerzen (Neuralgie) Nervenschmerzen, Ischias (Hüftweh), Kreuzschmerzen (Bergschuß), Muskelverhärtung und Verengung der Gelenke, Rückgratverkrümmungen bei Kindern, Muskel-atrophie (ein eigentümlicher Muskelwund), Rückenmarkleiden (sowohl dasselbe von Entzündung her-rührt), Schenkel des Magens u. Trägheit der Gebärme, Blutstockung und der daraus entstehenden Folgen, Krampfanfällen, Bleichst, Nervenlähmung. Durch 7jährige Praxis auf dem Gebiete der höheren Technik der Massage ist es mir gelungen, gut u. große Erfolge zu erzielen.
Sprechzeit: Wochentags 8-9 Uhr Vorm., 2-3 Uhr Nachm.
Sonn- und Festtags von 11-12 Uhr Vormittags.

Junker & Ruh-Öfen
 Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulierbar, ein ganz vorzügliches Fabrifat, in den verschiedensten Größen, Formen und Ausstattungen.
Junker & Ruh,
 Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.
 Große Kohlenersparnis, einfache und sichere Regu-lerung, Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, vorzügliche Ventilation, kein Erhitzen anderer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher leichte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
 Über 40,000 Stück im Gebrauch.
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
 Alleinverkauf: **C. F. Meister in Merseburg.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auf-lage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestirte Hirven- u. Sexual-System
 sowie dessen rationelle Heilung zur Dilection empfohlen.
 Preis-Zeichnung unter Couvert für 1 Mark in Heilbrunn, Eduard Reindt, Buchhändler.

Germanische Fischhandlung.
Grüne Heringe.
 Frisch auf Eis.
Schellfisch, Seehecht, Zander, Flushecht, grüne Heringe.
 Eingeetoffen: verschiedene Räucherwaaren.
W. Kräbmer.
Grüne Heringe.

Grimmer kommt!
 Pa. Gänsepökelfleisch,
 „ Magdeburger Sauer Kohl,
 „ fetten Speck,
 „ Corned Beef
 empfiehlt billigst
Ferd. Engel,
 Hofmarkt 12.
10 tüchtige Anechte
 empfiehlt zum sofortigen Antritt u. zu Penfage
A. Elsner, Breslau,
 Poststraße 7, I.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, aber auch Hausarbeiten mit übernimmt, wird per 1. Januar 1892 nach Weisensefeld geucht. Näheres in der Kreisbl.-Z. 103.
 Eine möblirte Wohnung ist zu vermieten. Bräuerstraße 14.
Wetfenfelferstraße 2 im Garten ist eine große Wohnung nebst Stallung für 2 Pferde zu vermieten, 1. April 1892 zu beziehen.



Billiger als Alle



provisorischen Ausverkäufe, welche nur auf Täuschung des Publikums hinielen, sind stets die regulären Preise für meine streng reellen Qualitäten in allen Abteilungen meines Geschäftshauses. (Denn, daß Geschäfte neue Waaren heute einkaufen, um sie morgen mit 50% unter Einkaufspreis abzugeben, ist einfach Schwindel!!!)

Entenplan 3, Otto Dobkowitz, Merseburg.

Parterre und Etage.

Grösstes Sortiments-Geschäft am Platze

für Manufactur-Modewaaren, Tuche und Buckskins, Elsfasser Baumwollwaaren, Leinen- u. Bettzeuge, Wollwaaren und Tricotagen, Teppiche, Portieren- und Läuferstoffe, Gardinen- und Nonleausenge, Bett-, Tisch- und Kommodendecken, Schlaf- und Reisedecken, Bettfedern, fertige Betten, Linoleum, Schirme und Wolle.

Confection für Damen-, Herren- und Kinder- sowie Arbeiter-Garderoben.

Ausführliche Preisliste stets zu Diensten!

Wiederverkäufern Rabatt!

Markt No. 8, H. Agte, Merseburg, Markt No. 8,

Manufactur- u. Modewaaren.

Specialität: Fertige Betten, Matratzen mit Keilkissen und Bettstellen.

Grosses Lager

Bettfedern und Daunen

in nur guter doppelt gereinigter staubfreier Waare.

Auf sämtliche Artikel gewähre bei Baarzahlung von 3 Mark an 5 Procent Rabatt.

Streng reelle Bedienung.

Solide Preise.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Warns
Karl Schieck

Elsfleth. Merseburg.

Regulateure,
Wanduhren, Wecker und
Taschenuhren
verkauft

W. Hellwig,
Breitestraße 7,
Ecke der Kreuzstraße.

Jünger und Gebhardt's preisgekrönte
Glycerinseifen der Regel à 6 Stück 45 Pfg.
abfallweise der Regel 25
Glycerinseife in Stücken zu 10, 15, 20, 25
und 30 Pfg.
Vaselineife à Stück 50 Pfg., Carton zu 3
Stück 1 Mk. 40 Pfg.
Canolinfseife zu 50 Pfg. u. Canolincreme-
seife zu 75 Pfg. sind die besten Seifen
die Haut geschmeidig zu erhalten und das
Auffrischen derselben zu verhüten.

Alleinverkauf

Oscar Feberl,
Drogen- und Farbenhandlung
Burgstrasse 16.

Grimmer kommt!

Fr. Wolff, Wagen- Schkenditz
fabrik, Leipzigerstr. 11

empfeilt alle Sorten Luxus- u. Geschäfts-
wagen für Milch-, Brod-, Fleisch- u. Plan-
zenttransport, sowie 8 Stück wenig gebrauchte
Landaauer, halbbeckte und offene Wagen.

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfehlt
täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

Zum Herbstmarkt in Merseburg! Japanische Conditorei Djakka-Sakka!

aus dem Rothen Schloss in Berlin.

Specialgeschäft in feinen Dessert-Confecten,
scherzhaften Neuheiten
und kleinen Gelegenheits-Geschenken.

I. Japanische edlere Streichhölzer aus Pfeffermühl, (à Schachtel nur 10 Pfg.) Cigarren, Cigaretten,
Kerzen und andere feine Scherze für die Herrenwelt.
II. Große Auswahl in feinen Cremes, Dessert-Stangen à 10 und 15 Pfg. für die Damenwelt
III. Radchenhölzer und Negerkäse! Feine 3-Pfg.-Neuheiten für die Kund.welt.

Bude mit Firma an der Stadtkirche.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft Preßlin a. Elbe.

versendet an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Beträgs-Einlösung

garantirt reine Wasch-Seifen

zu folgenden, im Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung äußerst billigen

Fabrikpreisen:

Kern-Wasch-Seife, weiß, n. Wfd. 80 Pfg.

Oranien-Kern-Seife, gelb, . 37

Parz-Kern-Seife, gelb, . 26

do. braun, . 24

bei Abnahme von mindestens ¼ Ctr. franco jeder Pakstation ohne

Berechnung der Verpackung.

Preislisten franco. — Probeportionen netto 9½ Pfd. für 3,50 Mark franco.

Probeportionen enth. netto 25 Pfd. Kiesel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco.

Zurücknahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.

Specialität: Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.

Seife, weiß oder blau marmorirt,
per Wfd. 22 Pfg.

Wald-Seife, ¼ Ctr. 21 Mk., ½ Ctr.

11 Mk., ¾ Ctr. 6,76 Mk.

Grüne Seife, ¼ Ctr. 19 Mk., ½ Ctr.

10 Mk., ¾ Ctr. 5,25 Mk.

Heinr. Schultze jun.

Merseburg.

kl. Ritterstrasse 18.

Special-Geschäft für

Cigarren u. Tabak.



Mein großes Auswahl-Lager von
feinen und billigen
Cigarren, Cigaretten und Tabaken
empfehle hermit bestens.

Dr. med. Meyer.

Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und
Schwächeulände Auch brieflich.

Grimmer kommt!

Jahresfest

des
Gustav-Adolf-Zweigvereins.

Vorversammlung.

Sonnabend, den 31. October, Abends 8 Uhr

in der „Reichskrone.“

Bericht des Schriftführers.

Vortrag des Diasporapfarrers Herrn Koval

aus Gosan (Oesterreich).

Die erwachsenen Mitglieder aller Gemeinden sind

berzlich willkommen.

Fest-Gottesdienst:

Sonntag, den 1. November, Abends 5 Uhr

im Dom.

Festprediger: Herr Hofpred. Dittbey aus Weimar.

Der Vorstand.

Freie turnerische Vereinigung.

Sonntag, den 1. November, Nachmittags 2 Uhr

Partie: Schladebach-Köhschau. Samml-

platz: Waterloo-Brude.

Trebnitz.

Sonntag, den 1. u. Montag, den 2. November

zu freundlich einladet.

Kirmes, B. Kette.

Feldschlößche u.

Sonntag, den 1. November, Tanz-

musik. A. Kiefler.

Halle'sches Stadttheater.

Sonnabend 31. October. Die Ehre. Schau-

spiel in 4 Acten

Leipziger Stadttheater.

Neues Theater Sonnabend, 31. October. An-

fang 7 Uhr. Zum 1. Male: Die Philosophin,

hierauf: Sicilian'sche Bauernchre. Zum Schluß:

Das Licht. — Altes Theater. Sonnabend, 31.

October Anfang 7 Uhr. Unter vier Augen,

hierauf: Des Ulymaders Gut. Dann: Hector.

Zum Schluß: Flotte Burche.

Schnellpressendruck und Verlag von W. Leubsdorf, Merseburg, Altenburger Schulplatz 6.